

Matinée / Kinderkino

Samstag und Sonntag um 14.15 Uhr



Matinée
So. 1. um 12 Uhr
FATHER MOTHER SISTER BROTHER

Der KinderKurzFilm des Monats März: REGENBOGENLAND
Ein Tricklegefilm der Vorschulkinder der KiTa Regenbogenland, Linden, entstanden im Mai 2024. Verfilmung des gleichnamigen Kindergartenliedes. Dieses Tricklegefilm-Projekt wurde vom Medienprojektzentrum OFFENER KANAL GIESSEN durchgeführt und von Sandra Hoffmann betreut. Dieser Tricklegefilm ist im März jeweils vor den KinderKino-Filmen zu sehen.

Samstag & Sonntag um 14.30 Uhr
Bibi Blocksberg
DAS GROSSE HEXENTREFFEN

Matinée
So. 8. um 11.30 Uhr
NAWI – DEAR FUTURE ME
mit anschl. Filmgespräch in Kooperation mit ZONTA

Freitag und Samstag um 14.30 Uhr
Die drei ???
TOTENINSEL

Sonntag um 14.30 Uhr
REISE UM DIE WELT
Kinderkonzert mit Markus & Moritz

Samstag & Sonntag um 14.30 Uhr
WOODWALKERS

Matinée
So. 22. um 11.30 Uhr
DAS TIEFSTE BLAU
mit anschließendem Filmgespräch mit dem Seniorenbeirat der Stadt Lich

Tommy Tom
sein neuer Freund für Tommy Tom
Samstag & Sonntag um 14.30 Uhr

Matinée
So. 1. um 11.30 Uhr
SILENT FRIEND

Vorstellung 1

Sonntag und Montag um 16.15 Uhr



Ein Film von Koya Kamura

Dienstag und Mittwoch um 16.30 Uhr



Ein Film von Michael Schwarz

künstlich präsentiert die ERÖFFNUNG DER 23. LICHER KULTURTAGE am Donnerstag um 19 Uhr
Film ÜBER UNTERBIBERGER Konzert UNTERBIBERGER HOFMUSIK

Freitag bis Sonntag um 16.15 Uhr



Ein Film von Vincent Munier

Montag bis Mittwoch um 16.15 Uhr



Ein Film von Kevin Schmutzler, Tobias Schmutzler, Mourine Apuu Munyes und Valentine Chelluget

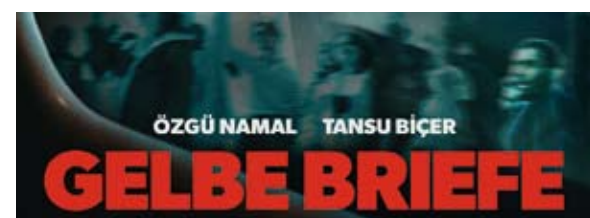
künstlich präsentiert im Rahmen der 23. Kulturtage in Lich am Donnerstag um 19.30 Uhr
Live im Traumstern MARKUS STOCKHAUSEN QUARTETT

Freitag und Samstag um 16.30 Uhr



Ein Film von Kevin Schmutzler, Tobias Schmutzler, Mourine Apuu Munyes und Valentine Chelluget

Sonntag bis Dienstag um 16.15 Uhr



Ein Film von İlker Çatak

künstlich präsentiert im Rahmen der 23. Kulturtage in Lich am Mittwoch um 19.30 Uhr
Werner Cee & Bettina Obrecht KLANGPERFORMANCE Als die Welt keine Scheibe war

Donnerstag bis Montag um 16.30 Uhr



Ein Film von Louise Unmack Kjeldsen

Dienstag und Mittwoch um 16.15 Uhr



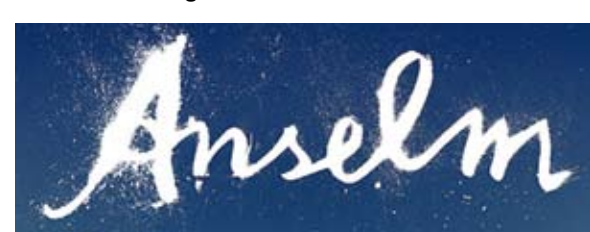
Ein Film von Simón Mesa Soto

Donnerstag bis Sonntag um 16 Uhr



Der neue Film von Richard Linklater

Montag bis Mittwoch um 16.15 Uhr



Ein Film von Wim Wenders

Vorstellung 2

Sonntag bis Dienstag um 18.15 Uhr



Der neue Film von Sönke Wortmann

PREVIEW Mittwoch um 18.15 Uhr

JUNGE MÜTTER

Ein Film von Jean-Pierre und Luc Dardenne

Freitag bis Mittwoch um 18 Uhr



Ein Film von Simon Verhoeven

Freitag bis Dienstag um 18.30 Uhr



Ein Film von Jean-Pierre Dardenne und Luc Dardenne

Donnerstag bis Sonntag um 18.15 Uhr



Ein Film von Simón Mesa Soto

Montag bis Mittwoch um 18.30 Uhr



Der neue Film von Richard Linklater

Donnerstag bis Mittwoch um 18 Uhr



Ein Film von Maryam Touzani

Vorstellung 3

Sonntag bis Mittwoch um 20.15 Uhr



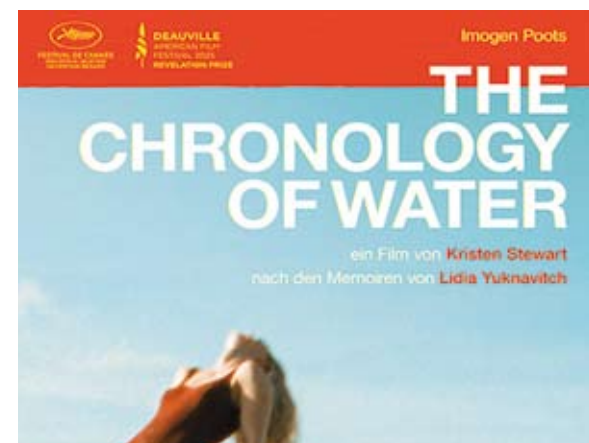
Der neue Film von Jim Jarmusch

Freitag bis Mittwoch um 20.30 Uhr



Ein Film von İlker Çatak

Freitag bis Dienstag um 20.30 Uhr



Ein Film von Kristen Stewart

Donnerstag bis Sonntag um 20.30 Uhr



Der neue Film von Richard Linklater

Montag bis Mittwoch um 20.30 Uhr



Ein Film von Isa Willinger

Donnerstag bis Mittwoch um 20.15 Uhr



Ein Film von Paolo Sorrentino

Die Kurzfilme im März:

CHALLENGES OF A SOLITARY MIND

Regie: Astrid Rothaug

(Animationsfilm)

Dies ist die Geschichte eines introvertierten Menschen, der sich der Herausforderungen stellen muss, ständig zu mehr Aufgeschlossenheit gedrängt zu werden.

(vor WINTER IN SOKCHO)

DORIS – IN EINEM KONFLIKT OHNE DIALOG

Regie: Julia Alice von Heinz

(Kurzspielfilm)

Ungefähr das Letzte, was man hören möchte, wenn man verkatert nach Hause kommt...

(vor ACH, DIESE LÜCKE, DIESE ENTSETZLICHE LÜCKE)

20. SchulKinoWochen Hessen
9. bis 20. März 2026
Hier anmelden:
www.schulkino Wochen-hessen.de

WOCHENBETT

Regie: Henriette Rietz

(Animationsfilm)

Der Animationsfilm »Wochenbett« thematisiert die chaotische Lebensphase, in der sich »Herzette« befindet, als sie zum ersten mal Mutter wird. Voll mit Hormonen und ohne Schlaf hat sich diese intensive Zeit tief in ihr Herz gebrannt. Dieser Film ist ein ehrlicher und sehr persönlicher Einblick in die Welt einer frisch geborenen Mutter, die ernsthaft dachte, dass die Elternzeit eine Art Sabbatical wird.

(vor JUNGE MÜTTER)

KURZ & HESSISCH

Der KurzFilm aus Hessen:

BRUCH

Regie: Geraldine Francis

Rodriguez Maldonado

(Kurzfilm)

Schwereloses Dasein oder doch freier Fall – Was wird es sein, wenn dir der Boden unter den Füßen weggezogen wird?

(vor THE CHRONOLOGY OF WATER)

BLACK BARBIE

Regie: Comfort Arthur

(Animationsfilm)

Beruhend auf den eigenen Kindheitserfahrungen untersucht die Filmemacherin in poetischen Bildern ein rassistisches Schönheitsideal.

(vor MEIN NEUES ALTES ICH und NO MERCY)

UND DANN...

Regie: Leo Graf, Tanja Nuijten,

Raphael Stalder

(Animations- / Dokumentarfilm)

Drei Kinder erfinden die Geschichte von einem Wal, der aus einem Bergsee springt und mit einem Heissluftballon davonfliegt.

(vor UN POETA)

KURZ & HESSISCH

Der KurzFilm aus Hessen:

ROSA

Regie: Janina Lutter

(Kurzfilm)

Marina lebt in ihrer eigenen kleinen türkisfarbenen Blase... bis ein anderes Mädchen namens »Rosa« Interesse an Marina entwickelt und versucht sie aus ihrer Box herauszulocken.

(vor CALLE MÁLAGA – EIN ZUHAUSE IN TANGER)

Liebe Kinofreundinnen, liebe Kinofreunde,

es sind bereits die 23. LUCHER KULTURTAGE, die in diesem Jahr zwischen 5. und 23. März stattfinden. Dieses, von diversen, in der Licher Kulturwerkstatt zusammenarbeitenden Akteuren organisierte Event bietet in diesem Zeitraum ca. 50 Veranstaltungen. Eröffnet wird das Festival Im Kino Traumstern mit einem Abend mit Film und Konzert. Gezeigt wird die Dokumentation ÜBER UNTERBIBERGER von Matthias Ditscherlein über die Musiker der UNTERBIBERGER HOFMUSIK, welche im Anschluss an den Film ein Konzert spielen werden – mit dabei der Trompeter Matthias Schrießl, der vor kurzem ein aufsehenerregendes Konzert gemeinsam mit der großartigen Jazzsängerin Tamara Lukashewa in Lich gespielt hat. Weitere Veranstaltungen, die künst-Lich e.V. und Kino Traumstern zu den Kulturtagen beitragen sind ein Konzert der MARKUS STCKHAUSEN Group, die mit Visuals erweiterte Klang- und Text-performance ALS DIE WELT KEINE SCHEIBE WAR von Werner Cee und Bettina Obrecht sowie das Kinderkonzert REISE UM DIE WELT von Moritz Weisinger und MarkusWach. Weitere filmische Beiträge zu den Kulturtagen bieten wir am Weltfrauentag gemeinsam mit ZONTA mit dem deutsch-kenianischen Filmprojekt NAVI – DEAR FUTURE ME. Im Anschluss an die Filmvorführung findet ein Gespräch mit Koproduzentin und Koregisseurin Caroline Mühl über dieses außergewöhnliche deutsch-kenianische Filmprojekt statt. Weitere Gäste werden bei der ersten Zusammenarbeit mit dem Seniorenbeirat der Stadt Lich erwartet Nach dem sehr besonderen brasilianischen Film DAS TIEF-STE BLAU – O Ultimo Azul ist anknüpfend an das Filmthema ein Gespräch vorgesehen mit Marketa Raska, Antidiskriminierungsnetzwerk Mittelhessen und Horst Michaelis für „wir pflegen e.V.“, Interessenvertretung pflegender Angehöriger und Vertretern des Seniorenbeirats der Stadt Lich. Neben diesen Beiträgen zu den Licher Kulturtagen haben wir selbstverständ-lich auch eine schöne Auswahl an aktueller Filmkunst im Programm. Wir zeigen im März unter anderem den neuen Film von Jim Jarmusch FATHER MOTHER SISTER BROTHER, den neuen Film von Simon Verhoeven ACH, DIESE LÜCKE, DIESE ENTSETZLICHE LÜCKE, in einer Preview den neuen Film der Brüder Dardenne mit ZONTA mit dem deutsch-kenianischen Filmprojekt NAVI – DEAR FUTURE ME. Im Anschluss an die Filmvorführung findet ein Gespräch mit Koproduzentin und Koregisseurin Caroline Mühl über dieses außergewöhnliche deutsch-kenianische Filmprojekt statt. Weitere Gäste werden bei der ersten Zusammenarbeit mit dem Seniorenbeirat der Stadt Lich erwartet Nach dem sehr besonderen brasilianischen Film DAS TIEF-STE BLAU – O Ultimo Azul ist anknüpfend an das Filmthema ein Gespräch vorgesehen mit Marketa Raska, Antidiskriminierungsnetzwerk Mittelhessen und Horst Michaelis für „wir pflegen e.V.“, Interessenvertretung pflegender Angehöriger und Vertretern des Seniorenbeirats der Stadt Lich. Neben diesen Beiträgen zu den Licher Kulturtagen haben wir selbstverständ-lich auch eine schöne Auswahl an aktueller Filmkunst im Programm. Wir zeigen im März unter anderem den neuen Film von Jim Jarmusch FATHER MOTHER SISTER BROTHER, den neuen Film von Simon Verhoeven ACH, DIESE LÜCKE, DIESE ENTSETZLICHE LÜCKE, in einer Preview den neuen Film der Brüder Dardenne mit ZONTA mit dem deutsch-kenianischen Filmprojekt NAVI – DEAR FUTURE ME. Im Anschluss an die Filmvorführung findet ein Gespräch mit Koproduzentin und Koregisseurin Caroline Mühl über dieses außergewöhnliche deutsch-kenianische Filmprojekt statt. Weitere Gäste werden bei der ersten Zusammenarbeit mit dem Seniorenbeirat der Stadt Lich erwartet Nach dem sehr besonderen brasilianischen Film DAS TIEF-STE BLAU – O Ultimo Azul ist anknüpfend an das Filmthema ein Gespräch vorgesehen mit Marketa Raska, Antidiskriminierungsnetzwerk Mittelhessen und Horst Michaelis für „wir pflegen e.V.“, Interessenvertretung pflegender Angehöriger und Vertretern des Seniorenbeirats der Stadt Lich.

Eine dringende Empfehlung gilt zudem den sehr interessanten Dokumentar-filmen dieses Programms: DAS FLÜSTERN DER WÄLDER, MEIN NEUES ALTES ICH (Am I Losing my Mind), NO MERCY von Isa Willinger sowie in der Reihe mit Filmen von Wim Wenders ANSELM über Anselm Kiefer.

Nebenstehend und bei www.kino-traumstern.de finden sich ausführlichere Filmbeschreibungen und die jeweiligen Spielzeiten, Informationen zu den Kulturtagveranstaltungen gibt es bei www.kultur-lich.de und auf www.kuenstlich-ev.de. Dort können auch Tickets reserviert werden.

Bis bald im Kino Traumstern

Hans, Edgar, Tobias und das Kinteam

DIE ÄLTERN

Deutschland 2025, Farbe, 103 Min., FSK: ab 6

Regie: Sönke Wortmann

mit Sebastian Bezzel, Anna Schudt, Kya-Celina Barucki

Hannes hat eigentlich alles, was man zum Glücklichein braucht: eine liebevolle Familie, ein Haus im Grünen und eine solide Karriere als Schriftsteller. Die großen Bestsellerjahre sind zwar vorbei, doch Hannes nimmt das mit stoischer Gelassenheit – er ist einfach gerne Ehemann und Vater. Nur seine Familie sieht das anders: Seiner Frau Sara und den Kindern Carla und Nick geht er mit übermotivierter Fürsorge und Spätboomer-Weisheiten zunehmend auf die Nerven. Und dann kommt alles auf einmal: Der Verlag stellt seine Romanreihe ein, Nicks Aussicht auf das Abitur sieht schlecht aus und Carla beschließt, von Zuhause auszuziehen. Als seiner Frau Sara schließlich eine Auszeit von der Ehe will und mit Tochter Carla eine WG gründet, steht Hannes’ Wohlfühlwelt endgültig Kopf. Er kapituliert – bis er Vanessa begegnet. Gelingt es ausgerechnet ihr, Hannes endlich aus seiner Comfort Zone zu kicken?



„DIE ÄLTERN basiert auf dem gleichnamigen 2020 erschienen Roman von Jan Weiler, der durch den Roman „Maria, ihm schmeckt’s nicht!“ (2003) als Buchautor zu Bekanntheit gelangte. Die Werke von Weiler sind nicht nur Erfolge auf dem Buchmarkt, sondern erfreuen sich längst auch als Vorlagen für Filme und Serien großer Beliebtheit. So wurde u.a. auch „Das Pubertier“, der Vorgängerband zu „Die Ältern“, bereits 2017 von Leander Haußmann verfilmt.

So. 1. bis Di. 3. März, jeweils um 18.15 Uhr

WINTER IN SOKCHO – Hiver à Sokcho

Frankreich 2024, Farbe, OmU, 105 Min., FSK ab 12

Ein Film von Koya Kamura

nach dem Roman von Elisa Shua Dusapin

mit Bella Kim & Roschdy Zem

In Sokcho, einer kleinen Stadt am Meer in Südkorea, führt die 23-jährige Soo-Ha ein routiniertes Leben zwischen den Besuchen bei ihrer Mutter, einer Fischhändlerin, und der Beziehung zu ihrem Freund Jun-oh. Die Ankunft des Franzosen Yan Kerrand in der Pension, in der sie arbeitet, weckt Fragen über ihre eigene Identität. Während der Winter die Stadt betäubt, beobachten sie sich gegenseitig, prüfen sich und knüpfen eine zerbrechliche Verbindung.

Eine sensible und sinnliche Verfilmung des Romans von Elisa Shua Dusapin, in der Roschdy Zem die Rolle eines einsamen Comiczeichners spielt, der in einem verschneiten südkoreanischen Badeort gestrandet ist.

„Von Herkunft und Identität erzählt Koya Kamura in seinem stim-mungsvollen Debütfilm WINTER IN SOKCHO, basierend auf dem auch in Deutschland erfolgreichen Roman der Franko-Schweizerin Elisa Shua Dusapin, die von einer zufälligen Begegnung zwischen zwei einsamen Menschen erzählt, die sich treffen und wieder auseinandergehen.“ (programmokino.de)

So. 1. und Mo. 2. März, jeweils um 16.15 Uhr

IMPRESSUM

Herausgeber
und verantwortlich

Layout: Stefanie Flauger
Kino Traumstern Kollektiv GbR

Hans Gsänger, Edgar A. Langer

Gießener Str. 15, 35423 Lich, Telefon: 0 64 04 / 38 10

FATHER MOTHER SISTER BROTHER

USA, Irland, Frankreich 2025, Farbe, 110 Min., FSK: ab 12

Regie: Jim Jarmusch

mit Tom Waits, Adam Driver, Charlotte Rampling, Cate Blanchett, Vicky Krieps, Sarah Greene, Indya Moore, Luka Sabbat

FATHER MOTHER SISTER BROTHER ist ein behutsam als Triptychon komponierter Spielfilm. Die drei Geschichten kreisen um die Beziehungen erwachsener Kinder zu ihren teils distanzierten Eltern und untereinander. Jedes der drei Kapitel spielt in der Gegenwart, jedes in einem anderen Land: FATHER ist im Nordosten der USA angesiedelt, MOTHER in Dublin und SISTER BROTHER in Paris. Es ist eine Reihe von Charakterstudien, ruhig, beobachtend und ohne Wertung – und zugleich eine Komödie, durchzogen von feinen Fäden der Melancholie.



In seinem neuesten Geniestreich lässt Regie-Ikone Jim Jarmusch den hochkarätigen Cast um Tom Waits, Adam Driver, Mayim Bialik, Charlotte Rampling, Cate Blanchett, Vicky Krieps, Indya Moore und Luka Sabbat die Untiefen familiärer Beziehungen ausloten. FATHER MOTHER SISTER BROTHER wurde bei den Filmfestspielen von Venedig mit dem Goldenen Löwen ausgezeichnet.

Do. 26. Februar bis Mi. 4. März, täglich um 20.15 Uhr

(Mi. in OmU)

Matinée am So. 1. Februar um 12 Uhr

DER TOD IST EIN ARSCHLOCH

Deutschland 2025, Farbe, 79 Min., FSK: ab 6

Regie: Michael Schwarz

Eric Wrede gilt als Deutschlands bekanntester Bestatter. . . „The End – Das Buch vom Tod“, „Auf Leben und Tod – Gespräche über das, was am Ende zählt“, oder „Wenn wir ins Gras beißen“ heißen die Bücher von Eric Wrede, die den ehemaligen DJ in den letzten Jahren zum Bestseller-Autor und beliebten Sujet für Dokumentarfilme gemacht haben. . .



Gerade in Zeiten, in denen die Bindung an Kirchen immer geringer wird, die klassische kirchliche Beerdigung, mit sakraler Musik und einer Rede von Pfarrer oder Priester irgendwie etwas zu altmodisch und nicht mehr ganz angebracht wirkt, wird der Wunsch vieler Menschen laut, ihre Freunde oder Angehörigen auf andere, persönlichere Weise zu beerdigen. . . Ganz so weit wie in manchen westafrikanischen Ländern, wo Särge in Form von Autos, Flugzeugen oder anderen Dingen jede Beerdigung zu einem bunten Ereignis werden lassen, sind wir in Deutschland zwar noch nicht, aber es tut sich etwas. Zusammen mit seinem Team nimmt sich Wrede viel Zeit für die Angehörigen, spricht aber auch schon vor deren Tod etwa mit Menschen, bei denen Krebs diagnostiziert wurde. Das taten Bestatter zwar schon seit langem, der größte Unterschied von Wredes Unternehmen mit dem schönen Namen „Lebensnah“ dürfte im Versuch liegen, wirklich individuelle Bestattungen zu organisieren. . .

Es zeigt aber auch, für wen eine Trauerfeier, ein Abschiednehmen am Ende wichtiger ist: Eine Todkranke, die mit Wrede ihre Beerdigung und Trauerfeier plant sagt treffend: „die ist ja nicht für mich, sondern für die die bleiben.“ . . .

Ein schöner Film über das Sterben ist „Der Tod ist ein Arschloch“ dadurch geworden, ein nachdenklicher Film über das, was jedem Menschen unwei-gerlich widerfahren wird. (Michael Meyns aus www.programmkino.de)

Di. 3. und Mi. 4. März, jeweils um 16.30 Uhr

DAS FLÜSTERN DER WÄLDER

Frankreich 2025, Farbe, 93 Min., FSK: o. A.

Regie: Vincent Munier

Geduld ist die wichtigste Eigenschaft, die Michel Munier auf seinen Streifzügen tief in die alten, moosbedeckten Wälder der Vogesen mit-bringen muss. Mit Rucksack, Stock und einer warmen Jacke ausgestattet, zieht es ihn immer wieder tief hinein in die Stille des Waldes, zu einem ganz besonderen Ort: einer Tanne, die zu seinem Versteck geworden ist. Unter ihren Ästen scheint der alte Mann mit der Natur zu verschmelzen. Über achthundert Nächte hat er dort verbracht, lauschend, beobachtend - immer auf der Suche nach Füchsen, Rehen, Hirschen, Luchsen und dem geheimnisvollen König der Wälder: dem Auerhahn.



Sein Sohn Vincent teilt die Faszination des Vaters seit seinem zwölften Lebensjahr. Von ihm hat er gelernt, die Spuren der Tiere zu lesen, kennt die Plätze, an denen sie fressen, wo sie jagen, ihre Nester bauen und schlafen. Gemeinsam mit Vincents Sohn Simon begibt sich das Familien-Trio auf eine Reise in die atemberaubende Schönheit der Natur.

Nach der mit einem César ausgezeichneten Natur-Doku DER SCHNEELEO-PARD gelingt es dem französischen Wildtierfotograf und Dokumentarfilmer Vincent Munier mit DAS FLÜSTERN DER WÄLDER, nicht nur die visuelle Pracht, sondern auch die poetischen Klänge des Waldes einzufangen. Sein Film ist eine Ode an Flora und Fauna der Vogesen, ein Brückenschlag zwischen Vater, Sohn und Enkel, zwischen Mensch und Natur, zwischen Fotografie und Film, zwischen Tag und Nacht, zwischen Persönlichem und Universellem.

Fr. 6. bis So. 8. März, täglich um 16.15 Uhr

Dies ist das Programmheft in gedruckter Form / Sie finden es zudem im Internet: <http://www.kino-traumstern.de> / wir können es Ihnen per e-mail zukommen lassen - Kontakt über info@kino-traumstern.de oder Telefon: 06404 3810.

JUNGE MÜTTER

Belgien 2025, Farbe, 105 Min.,

Regie und Buch: Jean-Pierre Dardenne und Luc Dardenne

mit Babette Verbeek, Elsa Houben, Jancina Halloy Fokan

Jessica, Perla, Julie, Ariane und Naïma leben in einem Heim für junge Müt-ter. Fünf Teenagerinnen, die auf ein besseres Leben für sich und ihre Babys hoffen. „Jede Geschichte wurde entsprechend der jeweiligen Teenager-Mutter und ihrem Kind gestaltet, sowohl innerhalb als auch außerhalb des Heims für junge Mütter. Was sie verbindet, ist die frühe Mutterschaft, die mit der sozialen Determinierung von Armut und bestimmten emotionalen Defiziten verbunden ist. Diese können dazu führen, dass die gleichen Verhaltensweisen von Generation zu Generation wiederholt werden. Genau davon versuchen sie sich zu befreien und erscheinen dabei einzigartig, lebendig und individuell. Sie hören in gewisser Weise auf, Figuren zu sein – und werden zu Menschen“, erzählen Jean-Pierre und Luc Dardenne über YOUNG MOTHERS.

Der neue Film der Brüder Dardenne feierte seine Weltpremiere im Rahmen des 78. Filmfestival von Cannes, wurde dort für das Beste Drehbuch ausge-zeichnet und gewann zudem den Preis der Ökumenischen Jury.

Preview am Mi. 4. März um 18.15 Uhr (OmU)

Fr, 13. bis Di, 17. März, täglich um 18.30 Uhr (Di. in OmU)

ACH, DIESE LÜCKE, DIESE ENTSETZLICHE LÜCKE

Deutschland 2025, Farbe 137 Min., FSK: ab 6

Regie: Simon Verhoeven

mit Senta Berger, Bruno Alexander, Michael Wittenborn, Katharina Stark, Laura Tonke, Anne Ratte-Polle



Mit 20 wird Joachim unerwartet an der renommierten Schauspielschule in München angenommen und zieht in die Villa zu seinen Großeltern, Inge und Hermann. Zwischen den skurrilen Herausforderungen der Schauspiel-schule und den exzentrischen, meist alkoholgetränkten Ritualen seiner Großeltern versucht Joachim seinen Platz in der Welt zu finden – ohne zu wissen, welche Rolle er darin eigentlich spielt.

„Bei wahren Geschichten zeigt Autor und Regisseur Simon Verhoeven ein besonders gutes Händchen, wie schon sein Milli-Vanilli-Film „Girl You Know It’s True“ gezeigt hat. Mit „Ach, diese Lücke, diese entsetzliche Lücke“ hat er sich des autobiographischen Romans von Joachim Meyerhoff angenommen, der davon erzählt, wie er Schauspieler wurde, mehr aber noch, wie das Leben mit seinen Großeltern war.“ (programmokino.de)

Wegen Überlänge Eintritt 10, ermäßigt 9 Euro.

Fr. 6. bis Mi. 11. März, täglich um 18 Uhr

GELBE BRIEFE

Deutschland, Frankreich, Türkei 2026, Farbe, 128 Min., FSK ab 12

Regie: İlker Çatak

mit Özgü Namal, Tansu Bicer, Leyla Smyrna Cabas, İpek Bilgin

Derya und Aziz, ein gefeiertes Künstler Ehepaar aus Ankara, führen mit ihrer 13-jährigen Tochter Ezgi ein erfülltes Leben bis ein Vorfall bei der Premiere ihres neuen Theaterstücks alles verändert. Über Nacht geraten sie ins Visier des Staates und verlieren ihre Arbeit und ihre Wohnung. Sie gehen nach Istanbul, wo sie vorläufig bei der Mutter von Aziz unterkommen. Während sich Aziz mit Gelegenheitsjobs durchschlägt und an seinen Überzeugungen festhält, sucht Derya nach einem Ausweg, der sie finanziell unabhängig macht. Nach und nach vergrößert sich die Distanz zwischen ihnen und ihrer Tochter, bis sie sich zwischen ihren Wertvorstellungen und der gemeinsamen Zukunft als Familie entscheiden müssen.



Nach dem international gefeierten und preisgekrönten Film DAS LEHRER-ZIMMER legt Regisseur İlker Çatak mit GELBE BRIEFE erneut ein brisantes und packendes Meisterwerk vor. Im Mittelpunkt steht ein Paar, das durch die Willkür eines autoritären politischen Systems unter Druck gerät und sich zwischen seinen Idealen und Anpassung entscheiden muss. Eindrucksvoll getragen von den türkischen Schauspielstars Özgü Namal und Tansu Bicer schafft İlker Çatak ein intensives und brandaktuelles Drama über Mut und Macht, das die universellen, großen gesellschaftspolitischen Fragen unserer Zeit in den Fokus nimmt.

Wegen Überlänge Eintritt 10, ermäßigt 9 Euro.

Fr. 6. bis Mi. 11. März., täglich um 20.30 Uhr

So. 15. bis Di. 17. März, täglich um 16.15 Uhr

THE CHRONOLOGY OF WATER

Frankreich, Lettland, USA 2025, Farbe, 128 Min., FSK: ab 16

Regie Kristen Stewart

mit Imogen Poots, Jim Belushi, Thora Birch

Aufgewachsen in einer Welt voller Gewalt und Alkohol kämpft Lidia darum, ihren eigenen Weg zu finden. Sie entkommt ihrer Familie und beginnt ein Studium, bei dem sie in der Literatur einen Zufluchtsort entdeckt. Wort für Wort öffnet sich ihr eine neue, unerwartete Freiheit . . .

Disziplin, Schmerz, Begehren, Befreiung. Schreiben, Schwimmen, Überle-ben – all das verschmilzt zu einer einzigen Bewegung. Bilder, Geräusche und Erinnerungen prallen aufeinander und formen eine Erfahrung, die unter die Haut geht. In ihrem Regiedebüt THE CHRONOLOGY OF WATER löst Kristen Stewart die autobiografische Vorlage der Schriftstellerin und Schwimmerin Lidia Yuknavitch aus den Konventionen des klassischen Biopics. Statt einer linearen Lebensgeschichte erzählt der Film aus der subjektiven Perspektive seiner Hauptfigur – körperlich, fragmentarisch, aus nächster Nähe.

Das zutiefst beeindruckende Regiedebüt von Kristen Stewart ist eine der Entdeckungen aus Cannes 2025 – und das beeindruckende Debüt einer eigenwilligen neuen Regisseurin.

Wegen Überlänge Eintritt 10, ermäßigt 9 Euro.

Fr. 13 bis Di. 17. März, täglich um 20.30 Uhr (Fr. in OmU)

Zudem werden die Programmhefte kostenlos in Lich, Gießen und vielen anderen Orten in der Region verteilt und ausgelegt und in den Veranstaltungskalendern diverser Tageszeitungen und anderer Publikationen veröffentlicht. Der kostenlose Kinonewsletter: unter info@kino-traumstern.de bestellen!

UN POETA

Kolumbien, Deutschland, Schweden 2025; Farbe; OmU, 123 Min.

Buch & Regie Simón Mesa Soto

mit Ubeimar Rios, Rebeca Andrade, Guillermo Cardona



Oscars Restrepos Besessenheit von der Poesie hat ihm bislang keinen Ruhm gebracht. Er ist zum lebenden Klischee des erfolglosen Dichters geworden, launisch, oft betrunken und ständig pleite. Als er Yurlady begegnet – ein Teenager aus der sozialen Unterschicht mit erstaunlichem Talent – keimt ein Funken Licht in seinem Schattendasein auf. Seine Idee, sie beim Poesiefestival Medellins vorzustellen, scheint zu seinem nächsten großen Fehltritt zu werden. Oscars Besessenheit von der Poesie hat ihn zum Klischee des gescheiterten Dichters gemacht – launisch, betrunken, pleite. Als er der talentierten Teenagerin Yurlady begegnet, keimt Hoffnung auf. Doch sein Plan, sie beim Poesiefestival vorzustellen, droht zum nächsten Fehltritt zu werden.

„Gelobt für sein meditatives Tempo und seine vielschichtige Erzählweise fängt Un Poeta die zerrissene Seele eines Schriftstellers in einer von Gewalt und Schönheit geprägten Gesellschaft ein.“ (Jurypreis Un Certain Regard – Cannes 2025)

„Eine scharfsinnige Meta-Meditation über die Bedeutung des künstleri-schen Schaffens.“ (Next Best Picture)

Do. 19. bis So. 22. März, täglich um 18.15 Uhr

Di. 24. und Mi. 25. März, jeweils um 16.15 Uhr

NOUVELLE VAGUE

Frankreich 2025, S/W, 105 Min., FSK: ab 12

Regie: Richard Linklater

mit Zoey Deutch, Alix Bénézech, Paolo Luka Noé

Die Ideen waren eigenwillig und die Umstände beim Dreh mitunter abenteuerlich! 1960 stellte Kino-Revoluzzer Jean-Luc Godard mit seinem Debüt À BOUT DE SOUFFLE die Konventionen auf den Kopf – und schrieb Filmgeschichte. In NOUVELLE VAGUE zeichnet Richard Linklater diese Entstehungsgeschichte nach und schweift dafür in die späten 1950er Jahre zu den Anfängen der gleichnamigen Kinobewegung. Seinen Schwarzweiß-Spielfilm lässt er dabei aussehen wie ein Werk aus der Zeit und streut zudem zahllose Anspielungen und Namen berühmter Regiegrößen ein. Je mehr man über die Nouvelle Vague weiß, desto mehr Spaß macht diese charmante Hommage. (Sascha Rettig)



„Fängt den Zeitgeist und die Energie der Nouvelle Vague ein . . .Zoey Deutch trifft den charmant-schrecklichen amerikanischen Akzent der Schauspielereiin Jean Seberg – und sogar ihre Intonation von ‚New York Herald Tribune!‘ (Indiewire)

„Richard Linklaters großartiger Liebesbrief an die französische Nouvelle Vague und Godard wird Sie dazu bringen, sich wieder in Filme zu verlie-ben.“ (Deadline)

Do. 19. bis So. 22. März, täglich um 20.30 Uhr (Do. in OmU)

Mo. 23. bis Mi. 25. März, täglich um 18.30 Uhr

Do. 26. bis So. 29. März, täglich um 16 Uhr

NO MERCY

Deutschland, Österreich 2025, Farbe, 104 Min.

Ein Film von Isa Willinger

Eine filmische Reise zu einigen der großen Regisseurinnen unserer Zeit, die mit unverblümtem Blick Themen wie Sex, Macht und Gewalt erkunden. Ein energiegeladener, wilder Trip durch das revolutionäre Filmschaffen von Frauen – direkt, sinnlich, unbequem und voller Kraft.

Filme zeigen, wie wir leben. NO MERCY geht mitten hinein in die Fragen, die heute brennen: Wo stehen wir wirklich in Sachen Macht, Geschlecht und Freiheit – im Kino wie im Leben? Für ihre radikale Bestandsaufnahme bringt die Filmemacherin Isa Willinger (HI AI, Plastic Fantastic) einige der bedeutendsten Regisseurinnen unserer Zeit zusammen: Mit Céline Sciamma, Alice Diop, Joey Soloway, Nina Menkes, Valie Export, Catherine Breillat und Virginie Despentes treten erstmals wegweisende Filmema-cherinnen in einen gemeinsamen, intimen Dialog – über ihre Kunst, ihre Wut, ihre Verletzlichkeit und die Bilder, die unsere Welt prägen. Inspiriert von einer Beobachtung der Regisseurin Kira Muratova, dass Frauen in Wahrheit die härteren Filme machen, sprechen sie über Sex und Gewalt, über Demütigung und Rache, über Trauma und Lust, Zärtlichkeit und Poetik und den viel diskutierten female gaze.

Nie zuvor hat man Regisseurinnen auf der Leinwand so offen und nah erlebt. NO MERCY ist schonungslos ehrlich, überraschend humorvoll, provo-kant und herausfordernd – und vor allem ein großes Kinoerlebnis.

Ein Film, der inspiriert und aufrüttelt. Ein Manifest für ein neues Sehen.

Mo. 23. bis Mi. 25. März, täglich um 20.30 Uhr



ABONNEMENT PROGRAMMHEFTE Diese Programmzeitschrift können Sie für 12 Monate zum Selbstkostenpreis von 15 Euro abonnieren! OmU = Originalfassung mit deutschen Untertiteln Programmänderungen nicht beabsichtigt, aber vorbehalten!

MEIN NEUES ALTES ICH — Eine Reise ins Mysterium der Menopause
Am I Loosing My Mind
Deutschland / Dänemark / Norwegen 2025, Farbe, 75 Min., FSK: ab 12, Ein Dokumentarfilm von Louise Unmack Kjeldsen
In diesem Film begibt sich die Filmemacherin Louise Unmack Kjeldsen auf eine emotionale Reise in das Mysterium der Menopause. Louise und andere betroffene Frauen aus aller Welt erzählen offen über ihre Erlebnisse mit starken Symptomen der Menopause. Obwohl die Hälfte der Weltbevölkerung die Menopause erlebt und viele Frauen darunter so leiden, dass ihr Alltag stark beeinträchtigt ist, ist diese Lebensphase noch immer wenig erforscht. Über Jahrhunderte trugen historische Vorurteile dazu bei, dass viele Betroffene im Stillen litten und Wissen bis heute begrenzt ist. Nun suchen Forschende weltweit nach Antworten, um die Auswirkungen des Östrogenrückgangs auf Körper und Gehirn zu ergründen. Warum haben vier von fünf Frauen Hitzewallungen, mehr als ein Viertel Schlafstörungen? Warum leiden 41% unter Gedächtnisproblemen? Warum hat die Altersgruppe 45-54 Jahre die höchste Selbstmordrate? Wie hängen Menopause-Symptome mit dem dreifach höheren Alzheimer-Risiko von Frauen und Depressionen zusammen? Welche Möglichkeiten gibt es, entgegen zu wirken?
MEIN NEUES ALTES ICH bricht Tabus, deckt Mythen und Fehlinformationen auf und rückt die Menopause in ein neues Licht.
Do. 19. bis Mo. 23. März, täglich um 16.30 Uhr

CALLE MALAGA — Ein Zuhause in Tanger
Spanien/Deutschland/Belgien/Marokko 2025, Farbe, 116 Min.
Regie: Maryam Touzani
mit Carmen Maura, Marta Etura, María Alfonsa Rosso
María Ángeles (Carmen Maura), 79, ist tief verwurzelt im spanischen Viertel von Tanger. Ihre Wohnung in der Calle Málaga - voller Erinnerungen, Blumen und antiker Schätze - ist ihr ganzer Stolz. Vom Balkon aus beobachtet sie das bunte Treiben der Stadt — ruhig, zufrieden, in ihrer eigenen Welt. Doch als ihre Tochter Clara die Wohnung verkaufen will, gerät alles ins Wanken. Statt ins Seniorenheim zu ziehen, stellt sich María Ángeles quer. Mit Witz, List und Herz kämpft sie um ihr Zuhause. Überraschend findet sie dabei neue Nähe, Lebenslust und eine Liebe, die sie längst verloren glaubte.



„Ein atemberaubender Film über Trauer, Liebe und die menschliche Erfahrung. Touzani bestätigt sich als eine der interessantesten und unverwechselbarsten Stimmen des aktuellen Kinos.“ (Loud and Clear Reviews)
„Carmen Maura war schon immer eine Schauspielerin mit unglaublicher Leinwandpräsenz. Auch hier macht sie keine Ausnahme, sie liefert eine ungemein fesselnde Performance.“ (Next Best Picture)
Do. 26. März bis Mi. 1. April, täglich um 18 Uhr (Mi. in OmU)

LA GRAZIA
Italien 2025, Farbe, 131 Min., FSK: ab 12
Regie Paolo Sorrentino
mit Servello, Anna Ferzetti, Orlando Cinque, Massimo Venturiello
Italiens Kino-Maestro Paolo Sorrentino inszeniert das Finale der Amtszeit eines fiktiven Präsidenten als Kammerspiel zwischen Verantwortungsbewusstsein und Leichtigkeit. Mariano De Santis ist der Präsident der Italienischen Republik. Der Witwer und Katholik hat eine Tochter namens Dorotea, die wie er Rechtswissenschaftlerin ist. Als sich seine Amtszeit dem Ende zuneigt, bleiben noch zwei letzte Aufgaben zu erledigen: Er muss über zwei heikle Gnadengesuche entscheiden. Dabei stellt sich ihm ein moralisches Dilemma, das auf scheinbar unlösbare Weise mit seinem Privatleben verknüpft ist. Von Zweifeln geplagt, steht er vor der Wahl — und aus seinem tiefen Verantwortungsbewusstsein heraus wird dieser bemerkenswerte italienische Präsident sie treffen. (Fimfest Hamburg)
„Wie in vielen früheren Werken reflektiert Sorrentino in LA GRACIA über Menschlichkeit, Einsamkeit, Trauer und den Versuch, Nähe zum Volk herzustellen. Angst vor der Zukunft und Lehren aus der Vergangenheit spiegeln sich in den Entscheidungen des Präsidenten wieder. Politische Mechanismen treten in den Hintergrund zugunsten existenzieller Fragen, die sowohl das persönliche als auch gesellschaftliche Leben der Figuren prägen. (Kino-Zeit.de)
Wegen Überlänge Eintritt 10, ermäßigt 9 Euro.
Do. 26. März bis Mi. 1. April, täglich um 20.15 Uhr (Do. in OmU)

ANSELM — DAS RAUSCHEN DER ZEIT
Deutschland 2023, Farbe, 94 Min., FSK: ab 6
Regie: Wim Wenders
mit Anselm Kiefer, Daniel Kiefer, Anton Wenders
In ANSELM zeichnet Wim Wenders das Porträt eines der innovativsten und bedeutendsten bildenden Künstler unserer Zeit: Anselm Kiefer. Gedreht mit großem technischen Aufwand erlaubt der Film seinem Publikum eine filmische Reise durch das Werk eines Künstlers, dessen Kunst die menschliche Existenz und die zyklische Natur der Geschichte erforscht, inspiriert von Literatur und Poesie, Geschichte, Philosophie, Wissenschaft, Mythologie und Religion.



Mehr als zwei Jahre lang folgte Wenders den Spuren Kiefers und verknüpft in seinem Film die Lebensstationen und Schaffensorte einer mehr als fünf Jahrzehnte umspannenden Karriere zwischen Kiefers Heimatland Deutschland und Frankreich, seiner heutigen kreativen Heimat.
„Als Gipfeltreffen deutscher Großkünstler könnte man ANSELM — DAS RAUSCHEN DER ZEIT bezeichnen, ein essayistischer Porträtfilm den Wim Wenders über seinen langjährigen Freund Anselm Kiefer gedreht hat. Und das in 3D, ein Filmformat, das wie gemacht für die expressiven Skulpturen Kiefers scheint, die Wenders in atemberaubenden Bildern zeigt.“(programmokino.de)
Mo. 30. März bis Mi. 1. April, täglich um 16.15 Uhr

SILENT FRIEND — Drei Leben, drei Epochen, ein Baum
Deutschland, Ungarn, Frankreich 2025, Farbe, 146 Min., FSK ab 6
Regie: Ildikó Enyedi
mit Tony Leung Chiu-wai, Luna Wedler, Enzo Brunn, Sylvester Groth, Martin Wuttke, Johannes Hegemann, Rainer Bock, Marlene Buraw und Léa Seydoux
Im Herzen des botanischen Gartens der mittelalterlichen Universitätsstadt Marburg steht ein majestätischer Ginkgobaum. Seit über hundert Jahren ist er stiller Zeuge — Beobachter leiser, tiefgreifender Veränderungen im Leben dreier Menschen.
2020 wagt ein Neurowissenschaftler aus Hongkong (Tony Leung), der die kognitive Entwicklung von Babys erforscht, ein ungewöhnliches Experiment mit dem uralten Baum.
1972 erfährt ein junger Student (Enzo Brumm) eine innere Wandlung — ausgelöst durch die konzentrierte Beobachtung einer einfachen Geranie.
1908 folgt die erste Studentin der Universität (Luna Wedler) ihrer Leidenschaft für die Fotografie — und entdeckt durch das Objektiv ihrer Kamera die verborgenen Muster des Universums.
Nach dem Goldenen-Bären-Gewinner KÖRPER UND SEELE (2017) präsentiert die ungarische Regisseurin Ildikó Enyedi mit SILENT FRIEND ein poetisches, sensibiles Werk, in dem die Beziehung zwischen Pflanzen und Menschen zum Sinnbild für die universelle Sehnsucht nach Verbundenheit wird. In den stillen Versuchen ihrer Protagonisten, sich mit der Welt, der Natur und mit sich selbst zu verbinden, entfaltet sich eine berührende Geschichte über Zugehörigkeit, Wandel — und die Schönheit der Sehnsucht. In Venedig wurde Luna Wedler für ihre Rolle mit dem Preis als beste junge Entdeckung ausgezeichnet.
Wegen Überlänge Eintritt 12, ermäßigt 11 Euro.
Matinée am So. 29. März um 11.30 Uhr

Die KinderkinoKurzfilme werden in der Regel am Freitag im Kino Traumstern

Eröffnung der Licher Kulturtage 2026
Film ÜBER UNTERBIBERGER & Konzert UNTERBIBERGER HOFMUSIK
Film ÜBER UNTERBIBERGER
Deutschland, Marokko, Iran, Türkei, Ägypten 2025, Farbe, 92 Min., Ein Film von Matthias Ditscherlein
Franz Himpfl ist Sportler, Lehrer, Trompeter, Chaot und Gründer der Unterbiberger Hofmusik. Gemeinsam mit Frau Irene und den Söhnen Xaver, Ludwig und Franz jr. durchbricht er die Schranken bayerischer Volksmusik, mischt sie mit Jazz und Einflüssen aus aller Welt.
Motto: Respekt — und nicht in die Hosen scheißen!
Der Film begleitet sie auf musikalische Weltreisen nach Marrakesch, zu den Pyramiden, nach Alexandria, auf den Nil, in den Himmel über dem Iran — und zugleich Vater Franz zu seinen Wurzeln in den Woid, den tiefsten bayerischen Wald.
Regisseur Matthias Ditscherlein über seinen Film: „Als ich vor über 10 Jahren mit Franz das erste Mal durch die Gassen des türkischen Izmir spazierte, merkte ich schnell, dass er nicht nur an Musik, sondern auch an Sprache, Mentalität, Menschen und ihren Geschichten interessiert war. Die großen Augen und überraschten Gesichter, wenn er in Lederhose die Saz — eine orientalische Laute — zückte und darauf, wechselnd mit der Trompete, seine Interpretation türkischer Volkslieder sang, habe ich noch lebhaft vor Augen. Diese besondere Musik und diese besondere Familie faszinieren mich. Welch Glück, dass ich sie über 10 Jahre auf Reisen in die ganze Welt begleiten durfte. Reisen, auf die ich Sie gerne mitnehmen möchte.“

Konzert UNTERBIBERGER HOFMUSIK
In den ersten Sekunden scheint die Musik nach heimatlich vorortbar: „Typisch bayerisch“ glaubt man hier zu wissen, wenn die ausgefuchsten Musiker der „Unterbiberger Hofmusik“ loslegen. Doch kaum haben sie mit scheinbarer Harmlosigkeit selbst bodenständige Jazzhasser geködert, nehmen sie sich fast alles heraus. . . !
Herzstück der „Unterbiberger Hofmusik“ ist das Ehepaar Himpfl und ihre drei Söhne — allesamt studierte Musiker. Seit 1992 überschreiten die Himpfls musikalische Grenzen — gemeinsam mit hochkarätigen Gästen, oder sagen wir besser Freunden, der internationalen Musikerelite. So entstehen in enger Zusammenarbeit mit Topleuten ihrer Genres wie z.B. Claudio Roditi, Jay Ashby und Matthias Schielf Kompositionen, die gleichermaßen irritieren wie begeistern. Folk? Jazz? Latin? Balkan? Brass? — Alles oder nichts von alledem!
Eintritt 25, ermäßigt 22 Euro, VVK an der Kinokasse
Reservierungen bei www.kuenstlich-ev.de

Eröffnung der Licher Kulturtage am Do. 5. März um 19 Uhr

MARKUS STOCKHAUSEN Group
Markus Stockhausen — Flügelhorn/Tp
Jeroen van Vliet — Piano, Keyboard
Jörg Brinkmann — Cello
Christian Thomé — Drums
Als Trompetensolist, Improvisator und Komponist im Jazz genauso zuhause wie in der zeitgenössischen und der klassischen Musik, zählt Markus Stockhausen international zu den vielseitigsten Musikern unserer Zeit und ist bekannt als musikalischer Grenzgänger — stets auf der Suche nach neuen Ausdrucksformen. Nach „Wild Life“ und „Tales“ erscheint nun „Celebration“. Auf dem mittlerweile dritten Album feiert die Markus Stockhausen Group das Leben, die Musik und die Freundschaft ihres Quartetts mit sechs wunderbaren Gastmusikern aus vielen verschiedenen Ländern. Da auf dem vorherigen Album „Tales“ (o-tone music) bereits viele Facetten der Gruppe erklangen, möchten sie diesmal wirklich „feiern“ und ihre Musik durch die außerordentliche Musikalität jener Gastsolisten bereichern.
Spielfreude und meisterliches Können — farbenreiche Kompositionen, inspirierte Improvisationen und intuitives Spiel fügen sich zu einem harmonischen Ganzen, den Instrumenten werden ungeahnte Klänge entlockt. Alle Musiker benutzen auch elektronische Erweiterungen ihrer Instrumente. Sie sind sowohl im klassischen Fach wie auch im Jazz virtuos zuhause und stellen einen hohen Anspruch an ihre Tonkultur, immer auf der Suche nach dem ‚magischen Augenblick‘ auf der Bühne. Durch ihr intuitives Zusammenspiel bringen sie mit musikalischem Feingefühl innere Welten zum Klingen. Sie werfen sich die Themen wie Bälle zu, mitunter komplexe, virtuose Ton- oder Akkordfolgen, lebhaft und jazzig, dann wieder harmonisch-melodiös, ruhig und innerlich. Ein fesselndes musikalisches Erlebnis.
Eintritt 25, ermäßigt 22 Euro, Vorverkauf im Kino Traumstern
Reservierungen bei www.kuenstlich-ev.de
Am Do. 12. März um 19.30 Uhr im Kino Traumstern

EINTRITTSPREISE
Erwachsene: 9,- Euro
Die Zehnerkarte kostet 80,- Euro
Kinder und Jugendliche unter 16 Jahren: 6,- Euro

Film & Filmgespräch zum Weltfrauentag in Zusammenarbeit mit ZONTA Burg Staufenberg Gie-Ben
Zu Gast Caroline Muhl, Produzentin und Regiebeteiligung
NAWI — DEAR FUTURE ME
Deutschland / Kenia 2024, Farbe, OmU, 99 Min., FSK: ab 12
Buch und Regie: Toby Schmutzler, Kevin Schmutzler, Valentine Chelluguet, Apuu Mourine - Story by Milcah Cherotich
mit Michelle Lemuya Ikeny, Joel Liwan, Ochungo Benson, Ben Tekee, Michelle Chebet Tiren, Patrick Oketch mit Nungo Marianne Akinyi und Nyokabi Macharia



Nawi lebt im ländlichen Kenia, wo große Träume oft schnell enden. Sie hat eine klare Vision für ihre Zukunft, doch die bittere wirtschaftliche Not ihrer Familie zwingt sie in eine düstere Realität: Sie soll zwangsverheiratet werden. Gefangen zwischen den jahrhundertealten Traditionen ihres Stammes und ihrem unbändigen Drang nach Freiheit, sucht Nawi verzweifelt nach einem Weg. Sie kämpft nicht nur um ihr eigenes Schicksal, sondern darum, das Leben vieler Mädchen in ihrer Gemeinschaft zu verändern.
NAWI — DEAR FUTURE ME ist das Ergebnis einer einzigartigen Zusammenarbeit zwischen dem von Prinz Ludwig von Bayern gegründeten kenianischen NGO-Programm “Learning Lions” und den deutschen Produktionsfirmen FilmCrew und Baobab Pictures. Ihre gemeinsame Mission: Eine authentische, bisher unerzählte Geschichte aus Turkana zum Leben zu erwecken — gedreht an Originalschauplätzen und mit lokalen Talenten in den Hauptrollen. Der Film von Toby Schmutzler, Kevin Schmutzler, Valentine Chelluguet und Mourine Apuu Munyes wurde beim “Friedenspreis des Deutschen Films - Die Brücke” 2025 mit einem Spezialpreis ausgezeichnet.
„NAWI hat das Potential, die Geschichte zu verändern!“ (DEADLINE)
Eintritt 18, ermäßigt 17 Euro. Den überwiegende Anteil der Eintrittseinnahmen und die Spenden gehen an das ZONTA Projekt Ending Child Marriage und an Wildwasser.
Matinée am So. 8. März um 11.30 Uhr mit anschließendem Filmgespräch mit Caroline Muhl, Produzentin und Regiebeteiligung
Mo. 9. bis Mi. 11. März, täglich um 16.15 Uhr
Fr. 13. und Sa. 14. März, jeweils um 16.30 Uhr

ALS DIE WELT KEINE SCHEIBE WAR
Poetische Metaphern für eine fragile Welt von Werner Cee und Bettina Obrecht
In dieser Inszenierung schaffen Klangkunst, Musik, Fotografie und Lyrik schaffen eine ambivalente Welt zwischen Idylle und Dystopie. Ein nur leicht verschobener Blickwinkel reicht aus, um im scheinbar Vertrauten noch ganz andere Realitäten zu offenbaren. Denn die Lebewesen, die den Raum mit uns teilen, folgen ihren eigenen, uns oft nicht verfügbaren Sinneswahrnehmungen, ihren eigenen Ängsten und Trieben, ihrer eigenen Realität, in der sie geboren werden und sterben. Zeitverläufe verschieben sich, Entstehen und Zerfall, Geburt und Tod sind allgegenwärtig.
Eintritt 20 ermäßigt 18 Euro, Vorverkauf an der Kinokasse
Reservierungen bei künstlich.e.v.
Am Mi. 18. März um 19.30 Uhr im Kino Traumstern

Kinderkulturtage im Kino Traumstern
REISE UM DIE WELT mit Markus und Moritz
Ein Erzählkonzert für Kinder und Erwachsene mit Markus Wach und Moritz Weissinger.
Markus Wach besitzt eine große Sammlung von Streich- und Zupfinstrumenten aus allen Teilen der Welt. Schlagzeuger und Percussionist Moritz Weissinger begleitet ihn dabei auf exotischen Trommeln. Zusammen erzählen sie Geschichten über die Länder und Kulturen, in denen sie diese Instrumente und ihre Melodien gefunden haben. Für Kinder ab 6 Jahren.
Eintritt Kinder 6 Euro, Erwachsene 10 Euro
Reservierung: www.kuenstlich-ve.de
Am So. 15. März um 14.30 Uhr im Kino Traumstern

Die KinderkinoKurzfilme werden in der Regel am Freitag im Kino Traumstern

Film & Filmgespräch In Zusammenarbeit mit dem Seniorenbeirat der Stadt Lich
DAS TIEFSTE BLAU — O Ultimo Azul
Brasilien, Mexiko, Niederlande, Chile 2025, Farrbe 86 Min., FSK: ab 6, Regie: Gabriel Mascaro
mit Denise Weinberg, Rodrigo Santoro, Miriam Socarras, Adanilo, Rosa Malaguetta
Die 77-jährige Tereza lebt in einer kleinen Industriestadt im Amazonasgebiet. Eines Tages erhält sie die offizielle Anweisung der Regierung, in eine Seniorenkolonie in einer entlegenen Gegend zu ziehen. Hier sollen die Alten ihre letzten Jahre „genießen“, während die junge Generation sich voll und ganz auf Produktivität und Wirtschaftswachstum konzentrieren kann. Doch Tereza widersetzt sich. Sie begibt sich auf eine Reise immer weiter hinein in das Amazonasgebiet, durch die Neben-flüsse und den Dschungel. Einen letzten Wunsch will sie sich erfüllen, bevor man ihr die Freiheit nimmt. Einen letzten Wunsch, der Tereza verändern und ihr Leben in eine neue Richtung lenken wird.
Mit DAS TIEFSTE BLAU nimmt Gabriel Mascaro das Publikum mit auf eine transformative Reise durch den Amazonas und erzählt eindringlich vom Streben nach Freiheit und Widerstandsfähigkeit. Auf den 75. Internationalen Filmfestspielen von Berlin wurde der bildgewaltige und kraftvolle Film im Rahmen seiner Weltpremiere mit dem Großen Preis der Jury (Silberner Bär), dem Preis der ökumenischen Jury sowie dem Preis der Leserjury der Berliner Morgenpost ausgezeichnet. Neben der großartigen Denise Weinberg besticht der brasilianische Schauspieler Rodrigo Santoro. Ein hypnotisches Erlebnis, dem man sich hingibt und das man so schnell nicht wieder vergisst.
Zu Gast beim Filmgespräch sind Maketa Roska, Antidiskriminierungsnetzwerk Mittelhessen, Horst Michaelis für „wir pflegen.e.v.“, Interessenvertretung pflegender Angehöriger und Seniorenbeirat der Stadt Lich
Matinée am So. 22. März um 11.30 Uhr

Die KinderkinoKurzfilme werden in der Regel am Freitag im Kino Traumstern
Bei Filmen mit Überlänge evtl. Aufpreis.
OmU = ORIGINALfassung mit deutschen Untertiteln.
Schul- und Sonderveranstaltungen ermöglichen wir gerne!
E-Mail: info@kino-traumstern.de oder Telefon 06404 3810

KinderKinoKurzfilme:
Im KinderKino zeigen wir im monatlichen Wechsel vor jedem Kinderfilm einen Kurzfilm. Diese Kurzfilme sind alle von Kindern aus dem Landkreis Gießen. Im März zeigen wir **REGENBOGENLAND**. Ein Tricklegefilm der Vorschulkinder der Kita Regenbogenland, Linden, entstanden im Mai 2024. Verfilmung des gleichnamigen Kindergartenliedes.
Dieses Tricklegefilm-Projekt wurde vom Medienprojektzentrum OFFENER KANAL GIESSEN durchgeführt und von Sandra Hoffmann betreut.
Er ist im März jeweils vor den KinderKino-Filmen zu sehen.

ZOOMANIA 2
USA 2025, Farbe, Animationsfilm, 104 Min., FSK: ab 6
Regie: Byron Howard, Jared Bush
Häsin Judy und Fuchs Nick sind nach ihrem großen Fall endlich Partner beim Zoomania Police Departement. Leider sorgen sie mit ihrer ungestümen Art dabei für Chaos in der Stadt und machen sich bei ihren Kollegen nicht gerade beliebt. Doch Judy lässt sich davon nicht unterkriegen — schließlich ist sie auf einen Hinweis zu einem großen neuen Fall gestoßen. Nick ist nicht ganz so überzeugt, doch begleitet Judy bei ihrer Suche nach einer Schlange, die sich in Zoomania eingeschlichen haben soll. Dabei wurde seit hundert Jahren keine Schlange mehr in der Stadt gesehen. Dabei wurde seit hundert Jahren keine Schlange mehr in der Stadt gesehen. Doch tatsächlich: Bei einer Gala zur Feier der Stadt taucht eine auf und will das Tagebuch der reichen und bekannten Luchs-Familie Lynxley stehlen. Judy und Nick stellen die Schlange — und werden kurz darauf von den Lynxleys beschuldigt, deren Komplizen zu sein. Verfolgt von der Polizei setzen sich Judy und Nick auf die Fersen der Schlange und auf die Spur eines großen Geheimnisses, wobei ihre Partnerschaft auf eine harte Probe gestellt wird.
Nachdem Judy und Nick im ersten Teil ihre Unterschiede und Vorurteile gegeneinander überwinden mussten, geht es jetzt darum, wie sie ein echtes Team und gute Partner werden.
Freigegeben ab 6, empfohlen ab 9 Jahren.
Sa. 28. Feb. und So. 1. März, jeweils um 14.15 Uhr

BIBI BLOCKSBERG — **DAS GROSSE HEXENTREFFEN**
Deutschland 2025, Farbe, 89 Min., FSK: o. A.
Regie: Gregor Schnitzler
mit NALA, Sophie Rois, Carla Demmin, Shanti Celik, Heike Makatsch, Philomena Amari, Palina Rojinski, Gwen-Ewa Makatsch
Die Neustädter Junghexe Bibi ist ganz aus dem Häuschen: Der große Hexenkongress steigt — und das auf dem Blocksberg! Klar wie Kartoffelbrei, dass sie zusammen mit Schubia und Flauipai als Helferin mit dabei sein will. Doch kaum sind die ersten Hexen gelandet, geht alles drunter und drüber: Hexsprüche enden im Durcheinander, die Althexen spielen plötzlich verrückt und der ganze Hexenkongress gerät aus dem Ruder! Jetzt brauchen die Junghexen Mut, Fantasie und eine ordentliche Portion Freundschaft, um das Chaos zu stoppen und die Zukunft der Hexenwelt zu retten. . .
Freigegeben ohne Altersbeschränkung, empfohlen ab 6 Jahren.
Sa. 7. und So. 8. März, täglich um 14.30 Uhr

DIE DREI ??? — TOTENINSEL
Deutschland 2025, Farbe, 103 Min., FSK: ab 6
Regie: Tim Dünschede
mit Julius Weckauf, Nevio Wendt, Levi Brandl, Jördis Triebel
Die Sommerferien haben begonnen und DIE DREI ??? wollen einen Roadtrip unternehmen. Doch gerade als Justus Jonas, Peter Shaw und Bob Andrews aufbrechen wollen, klingelt in der Zentrale das Telefon und ein unbekannter Anrufer übergibt dem Detektiv-Trio ihren neuesten Fall. Da sind die Urlaubspläne natürlich schnell vergessen. Die drei Jungs verfolgen die Spuren und stoßen auf den Geheimbund Sphinx rund um den mysteriösen Archäologie-Professor Phoenix und seinen Assistenten Olin. Sphinx führt illegale Ausgrabungen durch und verkauft die so gestohlenen Kunstschatze. Bald starten sie eine Expedition zu der aktiven Vulkaninsel Makatato, die auch als die Toteninsel bekannt ist. Denn die dort gelegene Ruhestätte eines uralten Volkes soll mit einem Fluch belegt sein: Niemand, der Makatato betritt, kommt lebend zurück. Warum begibt sich Sphinx auf eine so waghalsige Reise? Und was hat der erfolgreiche Unternehmer Joseph Saito Handen mit der Expedition zu tun?
Freigegeben ab 6, empfohlen ab 9 Jahren.
Fr. 13. und Sa. 14. März, jeweils um 14.30 Uhr

WOODWALKERS 2
Deutschland 2026, Farbe 102 Min., FSK: ab 6
Regie: Sven Unterwaldt
mit Sophie Leleнта, Olivia Sinclair, Johan von Ehrlich, Lilli Falk
Für Carag, Brandon, Holly und Lou beginnt ein neues Schuljahr an der Clearwater High. Und das hat es in sich, denn das Naturschutzgebiet rund um die Schule ist in Gefahr. Carags früherer Mentor Andrew Milling plant, den Wald rund um das Internat zu verkaufen - das Revier der Gestaltwandler! Puma-Wandler Carag und seine Freunde versuchen dies mit allen Mitteln zu verhindern, doch Milling hat einen Spion an der Schule und ist ihnen immer einen Schritt voraus. Ausgerechnet die Schneewölfin Tikaani kommt ihnen schließlich zur Hilfe. Doch kann Carag ihr wirklich trauen - und ist da vielleicht sogar mehr als Freundschaft zwischen den beiden?
Freigegeben ab 6, empfohlen ab 10 Jahren.
Sa. 21. und So. 22. März, jeweils um 14.30 Uhr

TOMMY TOM — EINE NEUER FREUND FÜR TOMMY TOM
Niederlande 2024, Farbe, Animation, 62 min., FSK: o. A.
Regie: Joost Van Den Bosch, Erik Verkerk
Tommy Tom ist ein Kater, der gerne zusammen mit seiner Freundin, Mieze Maus, die Welt erkundet. Er strömt im Haus herum, steckt seine Nase in Körbe und Kisten und untersucht, was er noch nicht kennt. Wie schön, als draußen die ersten Schneeflocken in der Luft herumtanzen und er einen wundervoll weißen Wintertag erlebt. Als Tommy Tom und Mieze Maus im Schnee herumtoben, bemerken sie im Nachbarhaus einen unbekannten Hund. Der Nachbarhund macht den beiden Katzen ein klein wenig Angst, dann aber überlegen sie, ob er nicht auch ein Freund sein könnte.
Der Film erzählt eine einfache Geschichte in einfach gezeichneten Bildern und in kleinen Schritten, so dass du schnell alles verstehst. Ein Erzähler beschreibt, was du siehst und wiederholt seine Sätze, falls du einmal etwas nicht mitbekommen hast. Das ist besonders für die ganz Kleinen im Kinosaal eine tolle Sache. (www.kinderfilmwelt.de)
Freigegeben ohne Altersbeschränkung, empfohlen ab 3 Jahren.
Sa. 28. und So. 29. März, jeweils um 14.30 Uhr

Die KinderkinoKurzfilme werden in der Regel am Freitag im Kino Traumstern

Aktuelle Auszeichnungen:
der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien für das hervorragende Jahresfilmprogramm 2024, für das besonders gute Kurzfilmprogramm 2024 und für das besonders gute Dokumentarfilmprogramm 2024.
Das Hessische Ministerium für Wissenschaft und Forschung, Kunst und Kultur verleiht den Kinopreis 2025 für das Jahresfilmprogramm 2024.
Der Kinopreis 2025 des Landkreises Gießen für Kinokultur auf dem Lande.